

LiNe-Lernideen-Projekte legen Abschlussberichte vor

Kompetenzvermittlung via Internet ist möglich

(Essen, Berlin 20. April 2006) „Kompetenzvermittlung via Internet und Multimedia ist möglich“ – so lautet das Resümee der wissenschaftlichen Begleitung für die vier Gestaltungsprojekte im Programm „LiNe Lernideen“. Vier Projekte haben mit großem Erfolg neue Wege entwickelt und erprobt, wie das digitale Lernen nicht nur zur Vermittlung von Faktenwissen, sondern auch zum Erwerb von Kompetenzen genutzt werden kann. Die Ergebnisse liegen in Kürze als Bericht vor.

Am Projektverbund „LiNe Lernideen“ haben vier Projekte teilgenommen:

- „**GeLCom**“, das einen Methodenbaukasten für den Aufbau und die Betreuung von Learning Communities inklusive Geschäftsmodell erstellt hat
- „**Toleranz-Lernen**“ mit einem Informations- und Lernportal zur Vermittlung interkultureller Kommunikation und Kompetenz
- „**Vereine Lernen Online**“ – ein Web- und DVD-Angebot zur Kompetenzerweiterung von Akteuren in Vereinen und zur Stärkung des Ehrenamtes
- „**EOSS**“ – ein telekooperatives Beratungsnetzwerk zur Unterstützung gemeinsamen Lernens und Arbeitens nach der Methode „Erfolgsteam“.

Dass diese Projekte ihr Ziel erreicht haben, liegt vor allem an den **innovativen didaktischen Konzepten**, die sie für ihre Lernlösungen entwickelten. Sie bauen dabei vor allem auf eine Emotionalisierung des Lerninhalts. Hierdurch bewirken sie eine „Labilisierung“ bzw. „positive Verunsicherung“ der Lernenden, die – vergleichbar einer Lernsituation im Präsenzunterricht – eine Vermittlung von Kompetenzen bewirken kann. Folgende Wege haben sich dabei als besonders erfolgversprechend erwiesen:

- Alle Projekte bauen auf **kollaboratives Lernen und Arbeiten** der Teilnehmer, z.T. durch gemeinsame Arbeitsaufgaben, durch die Bildung von Communities oder durch die Organisation regelmäßiger Treffen von gleichgesinnten Teilnehmern im Chat-Room. Kompetenzförderliches Lernen ist damit immer auch kollaboratives Lernen – und damit selbst organisiertes Lernen.
- Die Rolle von **Tutoren und Lernbegleitern** spielt auch in den vier LiNe-Lernideen-Projekten eine große Rolle. Neu ist hierbei, dass Lernbegleiter auch den Prozess der Labilisierung und Emotionalisierung moderieren müssen, d.h. sie können Teilnehmer durch kontroverse Diskussionen anspornen, müssen aber auch den Prozess kontrollieren und die Grenzen der „positiven Verunsicherung“ im Blick behalten. Hier müssen Tutoren **zusätzliche Kompetenzen** (z.B. mediatorische Fähigkeiten, Stressresistenz, Konfliktmoderation) aufweisen.
- Auch die **Anpassung an Medienrezeptionsgewohnheiten** wird in den Projekten beachtet: „EOSS“ nutzt mit dem **Chat** die bevorzugten Kommunikationskanäle Jugendlicher, „Vereine Lernen Online“ setzt auf die **DVD** als Unterhaltungsmedium nach Feierabend für Ehrenamtliche.
- Neben gängigen Verfahren zur **Projekt-Evaluation** und dem **Nachweis des Kompetenzerwerbs** (wie z.B. der Teilnehmerbefragung) kamen bei LiNe-Lernideen auch neue Methoden zum Einsatz. Innovativ ist vor allem das Verfahren der „**Objektiven Hermeneutik**“ im Projekt toleranz-lernen. Evaluiert wurden Forenbeiträge und Selbsteinschätzungen der Teilnehmer. Bei den Forenbeiträgen wurden für einzelne Textpassagen von einer Expertengruppe Strukturhypothesen entwickelt und am weiteren Material verifiziert. Der Kompetenzerwerb wurde durch den Vergleich der Strukturhypothesen aus Beiträgen zu Beginn und zum Ende des Kurses ermittelt.

- Das Projekt „Vereine Lernen Online“ hat gezeigt, dass für das **Marketing** eines Lernangebots nicht unbedingt ein großes Werbebudget notwendig ist, wenn man die **Kanäle vorhandener Netzwerke** (hier: Vereine rund um Leipzig) nutzt. Die Lerninhalte wurden damit schon vor seinem Start zum Selbstläufer. Dieses regional begrenzte Angebot lässt sich auch **auf Vereinsnetzwerke anderer Regionen übertragen**.

Fest steht: **Die zentrale Fragestellung des Ideenwettbewerbs „Lernen im Netz und mit Multimedia“, in dessen Rahmen die vier Projekte ausgewählt wurden, kann in positivem Sinne als beantwortet gelten.** Doch damit ist die Existenz der Projekte nicht beendet. Alle vier Projekte „leben weiter“ und ihre Ergebnisse können von der Öffentlichkeit genutzt werden (siehe Linkliste).

Links zum Projekt „LiNe-Lernideen“

www.line-lernideen.de
<http://www.eoss.info/>
http://www.qualitus.de/projekt_gelcom.htm
<http://www.toleranz-lernen.de/>
<http://www.vereinwissen.de/>
<http://www.abwf.de>

Zum Projektverbund „LiNe Lernideen“

Im Vorfeld des Projektverbundes „LiNe Lernideen“ ist im Bereich "Lernen im Netz und mit Multimedia" des Forschungs- und Entwicklungsprogramms „Lernkultur Kompetenzentwicklung“ ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben worden. Das Ziel des Wettbewerbs war es, Projektideen für neues Lernen im Netz und mit Multimedia zu fördern sowie die Entwicklung passender Konzeptionen für deren praktische Umsetzung zu unterstützen. Im Zentrum des Interesses stand und steht die Förderung selbst organisierten Lernens mit neuen Medien von Individuen, Gruppen, Organisationen oder auch Regionen. Nach einem zweistufigen Auswahlprozess sind vier Projekte vorgeschlagen und ihre Ideen für eine Umsetzung ausgewählt worden.

Das MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung begleitet die Projekte während der gesamten Projektlaufzeit von Juli 2004 bis Dezember 2005 wissenschaftlich. Schwerpunkte der Begleitforschung liegen in der formativen Prozessbegleitung der Projektentwicklung, der Beratung der Einzelprojekte, der Kommunikationsunterstützung zwischen den Projekten und der Öffentlichkeitsarbeit für das Gesamtvorhaben.

Der Bereich "Lernen im Netz und mit Multimedia" ist Teil des Forschungs- und Entwicklungsprogramms Lernkultur Kompetenzentwicklung. Es wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert und ist in den Jahren 2001 bis 2006 die Grundlage für umfangreiche Forschungs- und Gestaltungsaufgaben. Der Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung e.V. (ABWF)/ Projekt Qualifikations-Entwicklungs-Management (QUEM) ist die Durchführung des komplexen Programmmanagements übertragen worden.

Kontakt:

MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung
Dr. Lutz Goertz
Julia Flasdick M.A.
Folkwangstraße 1
45128 Essen

Tel.: 0049 (0)201 720 27 0
Fax: 0049 (0)201 720 27 29
E-Mail: mmb@line-lernideen.de
Internet: www.mmb-institut.de